

Christa Pail, Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft

In Österreich gibt es rund 20 000 Menschen, die sich weigern, den Staat, seine Organe und Gesetze anzuerkennen. In einer Demokratie muss es ihnen möglich sein, ihre Kritik zu äußern. Gleichzeitig aber hat sich der Staat auch vor zerstörerischen Entwicklungen zu schützen. Christa Pail widmet sich diesem Spannungsfeld im Zuge ihrer Dissertation im Fach Staatslehre. Die Juristin forscht zur Frage, was die Existenz eines Staates rechtfertigt und welche Aufgaben er heute zu erfüllen hat. Mit Blick auf StaatsverweigerInnen untersucht sie, welche Maßnahmen zur Sicherung der Grenzen zwischen persönlicher Freiheit und staatlichem Eingreifen notwendig und zulässig sind.

#51

Noch eine Frage für die Zukunft:

Warum brauchen wir einen Staat?

WAS MACHT IHRE HERANGEHENSWEISE BESONDERS?

Die Rechtswissenschaft befasst sich für gewöhnlich mit juristischen Texten. Zur Beantwortung meiner Forschungsfragen brauche ich aber auch andere Quellen. Videos und Dokumente, in denen StaatsverweigerInnen ihre Überzeugungen äußern, liefern mir eine Fülle an Informationen, aus denen ich das für meine Arbeit Relevante herausfiltern muss.

WARUM BEARBEITEN SIE GERADE DIESE FRAGE?

Öffentliches Recht hat mich immer schon interessiert. Während meines Gerichtsjahres wurde ich zum ersten Mal auf das Phänomen der Staatsverweigerung aufmerksam, zu dem es noch keine wissenschaftlich fundierten Untersuchungen gibt. Mit meiner Dissertation möchte ich das ändern.

WIE KÖNNTE SICH IHRE FORSCHUNG AUF DIE GESELLSCHAFT AUSWIRKEN?

Meine Arbeit soll eine wissenschaftliche Basis für die Auseinandersetzung mit Staatsverweigerung liefern und zur Versachlichung der Diskussion beitragen. Gleichzeitig kann sie der Aufklärung dienen, warum wir einen Staat brauchen und warum viele Behauptungen seiner GegneInnen falsch und gefährlich sind.

WAS MACHT DIE UNIVERSITÄT GRAZ FÜR SIE INTERESSANT?

Das ausgezeichnete Renommee der Universität Graz hat mir bei meinen Recherchen den Zugang zu Informationen leicht gemacht. Darüber hinaus schätze ich die kurzen Wege am Campus, die unter anderem den Austausch mit KollegInnen fördern.

KEY FINDING

Personen und Gruppierungen, die den Staat ablehnen, sind erstmals in den USA in den 1970er-Jahren öffentlich aufgetreten. In Mitteleuropa haben sie in den letzten Jahren zunehmend auf sich aufmerksam gemacht. Dabei handelt es sich offenbar nicht um ein kurzlebige Phänomen. Für die Verbreitung und Bedeutung der Bewegung spielt das Internet eine wesentliche Rolle. Mangelndes Wissen über den Staat und seine Aufgaben macht vor allem Menschen in schwierigen Lebenssituationen anfällig für die falschen Versprechungen der StaatsverweigerInnen.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



Christa Pail, Institute of Public Law and Political Science

There are around 20,000 people in Austria who refuse to recognise the legitimacy of the state, its institutions, and its laws. In a democracy it has to be possible for them to voice their criticism. However, the state also needs to protect itself from destructive movements. This conflict is the subject of Christa Pail's doctoral thesis in theory of the state. She is exploring what justifies the existence of state structures, and what their functions are today. With reference to state-negating persons, she is investigating what measures are necessary, and what is acceptable, to protect the boundaries between personal freedom and state intervention.

#51

Another question with an eye to the future:

Why do we need a state?

WHAT IS SPECIAL ABOUT YOUR APPROACH?

Academic research in law normally focusses on legal texts. However, to find answers to my research questions, I need to use other kinds of sources. Videos and documents in which state-negating persons express their beliefs provide a wealth of information from which I then have to extract what is relevant for my work.

WHY ARE YOU STUDYING THIS PARTICULAR ISSUE?

I've always been interested in public law. It was during my court internship year that I first became aware of "state negation", and there has so far been no in-depth research into this phenomenon. I hope to change that with my doctoral thesis.

WHAT KIND OF IMPACT MIGHT YOUR RESEARCH HAVE ON SOCIETY?

My study is intended to provide a research-based framework for discussion of "state negation", and to bring objectivity to the debate. At the same time, it may help to explain why we need the state and why many beliefs of its opponents are false and dangerous.

WHAT DO YOU LIKE ABOUT THE UNIVERSITY OF GRAZ?

The excellent reputation of the University of Graz has made it easy for me to gain access to information sources for my research. I also appreciate the convenience of the campus layout, which encourages contact and discussion amongst colleagues.

KEY FINDING

Individuals and groups who publicly reject the legitimacy of the state first appeared in the USA in the 1970s. In recent years they have also attracted attention in Central Europe. It is obviously not just a short-lived phenomenon. The internet plays a key role in the expansion and prominence of this movement. Insufficient understanding of the state and its functions makes people – particularly those living in difficult circumstances – susceptible to the false promises of state-negating persons.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at

